

Umfrage unter AbsolventInnen des MA Translationswissenschaft an der Universität Innsbruck

## Was machen AbsolventInnen des MA Translationswissenschaft der Universität Innsbruck?



### Einleitung

Im Anschluss an die Absolventenbefragungen der CIUTI 2014 sowie des European Master of Translation EMT 2016 und einer Reihe weiterer Umfragen hat das Institut für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck die vorliegende Online-Umfrage unter den AbsolventInnen des MA Translationswissenschaft der letzten zehn Jahre durchgeführt.

Die Motivation für diese Studie lag darin, empirische Daten zur konkreten Beschäftigungslage der AbsolventInnen, zu potentiellen Arbeitsmöglichkeiten, zur Mobilität der AbsolventInnen zu bekommen sowie daraus Rückschlüsse auf die Gestaltung des Curriculums ziehen zu können. Eine Evaluierung des Curriculums der Translationswissenschaft kann durch verschiedene Methoden erreicht werden: Befragung der Studierenden, Umfrage unter (potentiellen) Arbeitgebern, Career Tracking der AbsolventInnen, Selbsteinschätzung oder Peer-Reviews. Diese Studie verfolgt den Ansatz des Career Trackings, wodurch Daten zu Berufstätigkeit und Arbeitsweisen von AbsolventInnen erhoben werden können.

Die Gestaltung der Umfrage wurde nach dem Vorbild der bereits 2021 durchgeführten Befragung von Yu Hao und Anthony Pym (2022)<sup>1</sup> vorgenommen, in der AbsolventInnen einer australischen Universität mit dem Sprachenpaar Englisch-Chinesisch befragt wurden. Die vollständige Umfrage mit den einzelnen Fragen findet sich im Anhang.

### Die Umfrage

Verwendet wurde das Online-Tool Lime Survey der Universität Innsbruck, wobei die Umfrage im Zeitraum 14.9.22 – 15.1.23 jeweils 00:00 Uhr unter folgender Adresse freigeschaltet wurde:

<https://umfrage.uibk.ac.at/limesurvey/allgemein/index.php/635949?lang=de>

Ausgesendet wurde die Einladung zur Teilnahme an die Liste der AbsolventInnen, die auf der Grundlage des Entlastungsformulars bei Studienabschluss erstellt wurde. Auf diesem Formular wird die Heimatadresse sowie eine E-Mail-Adresse angegeben, insgesamt ergab dies 85 E-Mail-Adressen ab dem Studienjahr 2019 sowie einzelne bekannte Adressen von früheren Abschlussjahrgängen. Leider werden E-Mail-Adressen geändert oder aufgelassen, auch Nachnamen können durch Heirat geändert werden, so dass eine Suche nach Namen nicht besonders erfolgreich sein kann. Die Erreichbarkeit von AbsolventInnen stellte eine große Herausforderung für diese Umfrage dar. Daran änderte auch ein Aufruf zur Teilnahme in den Sozialen Medien sowie auf der Webseite des Institutes für Translationswissenschaft nicht viel. Deutlich wird dieser Umstand, wenn man den Rücklauf mit jenem der früheren Umfrage unter Studierenden vergleicht, bei der 157 Antworten der im Jahr 2022 aktiv Studierenden eingingen und vollständig beant-

<sup>1</sup> Yu Hao; Anthony Pym (2022): Where do translation students go? A study of the employment and mobility of Master graduates, *The Interpreter and Translator Trainer*, DOI:10.1080/1750399X.2022.2084595

wortet wurden.

Diese Umfrage wurde von insgesamt 110 AbsolventInnen beantwortet, wobei die mittlere Antwortzeit 6:46 Min. und der Medianwert 4:47 Min. beträgt. Davon blieben 58 Antworten unvollständig; vermutete Gründe dafür sind der Umstand, dass die Umfrage offen war, sodass jeder die Fragen anschauen konnte. Einerseits könnten dies Institutsangehörige oder TranslationswissenschaftlerInnen sein, die einmal die Umfrage kurz anschauen wollten, aber keine Antworten abschickten; andererseits könnten AbsolventInnen bei den Angaben zur Person (Geschlecht, Studienjahr, Muttersprache, Spezialisierung) aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen haben; da diese Angaben jedoch unbedingt notwendig waren, um zur zentralen Fragestellung vorzudringen, könnten viele unvollständig geblieben sein. Unvollständige Antworten wurden jedenfalls in der Auswertung nicht berücksichtigt, außer es wird explizit darauf hingewiesen.

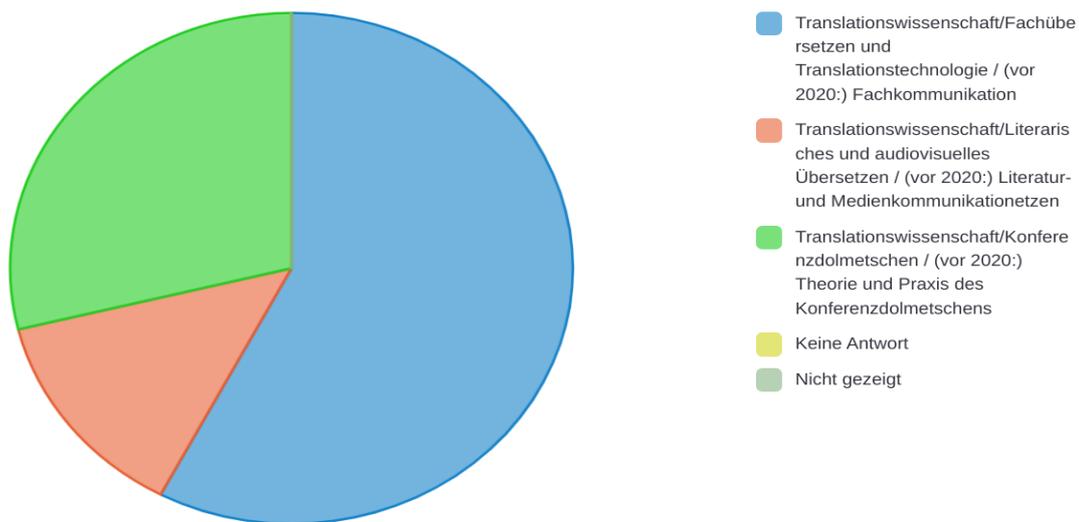
So stellt sich die Frage nach der Repräsentativität dieser Umfrage. Den Aufzeichnungen der Universität Innsbruck zufolge wurden in den Jahren 2010-2021 394 Abschlüsse im Fachbereich Translationswissenschaft gezählt. 110 unvollständige Antworten würden daher einen Rücklauf von 28 %, 52 hingegen einen Rücklauf von lediglich 13 % bedeuten. Dies muss bei allen folgenden Ergebnissen und Auswertungen berücksichtigt werden.

## Ergebnisse

Die Umfrage ist in zwei Teile gegliedert. Zunächst werden einige allgemeine Informationen (Fragen 1-6) abgefragt, die der differenzierteren Auswertung der zentralen Fragestellung zur Arbeitssituation dienen: Alter (Durchschnittsalter 31,49 von Min. 25 bis Max. 62 Jahre), Geschlecht (weiblich 44 bzw. 84,62 %, männlich 15 bzw. 15,38 %).

Die Auswertung des Feldes Muttersprache (die fünf am Institut gelehrt Sprachen sowie ein offenes Feld für Sonstige) ergibt folgendes Bild: Deutsch 35 bzw. 67,31 %, Italiano 12 bzw. 23,08 %, English 0, Français 0, Español 1 1,92 %, Русский 0, Sonstige Sprachen 4 bzw. 7,69 %: Bosnisch, Serbisch, Ladinisch.

Die Antworten verteilen sich folgendermaßen auf die drei möglichen Spezialisierungen des MA Translationswissenschaft: Fachübersetzen und Translationstechnologie (vor 2020: Fachkommunikation) 30 bzw. 57,69 %, literarisches und audiovisuelles Übersetzen (vor 2020: Literatur- und Medienkommunikation) 7 bzw. 13,46 %, Konferenzdolmetschen (vor 2020: Theorie und Praxis des Konferenzdolmetschens) 15 bzw. 28,85 %.



Für die Frage nach dem Jahr/Semester, in dem das Masterstudium begonnen wurde, wurden die letzten zehn Jahre (WS 2020/21 bis WS2009/2010) als Antwortmöglichkeiten vorgegeben bzw. ein Feld für alle älteren Zeitangaben. Erstaunlicherweise haben 6 bzw. 11,54 % der Befragten ihr MA-Studium vor dem WS2009-2010 begonnen, 10 bzw. 19,23 % zwischen 2009 und dem WS2013/14, 20 bzw. 38,46 % zwischen 2013 und dem WS2017/18 und 16 bzw. 30,77 % zwischen 2017 und dem WS2020/21. Wegen der aktuelleren Daten zur Erreichbarkeit wäre der höchste Anteil eher in den letzten Jahren zu erwarten gewesen, dennoch liegen 69,23 % im Bereich ab WS2013.

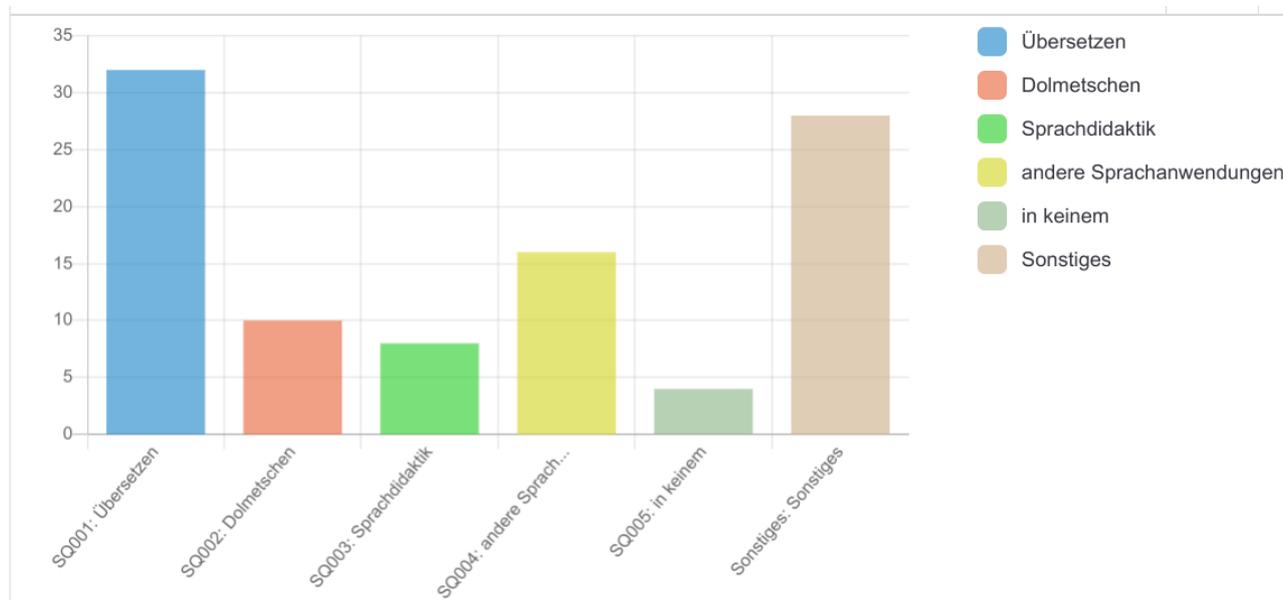
Bei der Frage nach dem Fachbereich des vorhergehenden BA gaben 44 bzw. 84,62 % Translationswissenschaft an, 5 bzw. 9,62 % Kultur- und Sprachwissenschaften, 0 Technische und naturwissenschaftliche Studien sowie Management und Wirtschaft, 1 bzw. 1,92 % Rechtswissenschaft, 5 bzw. 9,62 % Sonstiges (Französische Sprache und Literatur, Slawistik, vergl. Literaturwissenschaften, Sportmanagement).

Im zweiten Teil steht die konkrete Beschäftigungslage im Bereich Translation im Mittelpunkt, wie sie von den AbsolventInnen unseres Institutes erfahren wird (Fragen 7-17).

Die Frage „An welchen Orten oder in welchen Städten haben Sie gelebt seit dem Masterabschluss?“ ergibt einmal einen starken lokalen Bezug (Innsbruck 27 Nennungen, daneben Kals am Gr., Kufstein, Telfes im Stubai und Feldkirch), einige wenige nationale Orte (Salzburg 2, Ried im Innkreis, Graz, Wien 2), Orte in Südtirol (Bozen 3, Sterzing, Terlan) und Italien (Trient, Verona, Bologna, Bardonecchia), Städte in Deutschland (Berlin 2, Landshut, München 4, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Heidelberg) und der Schweiz (Basel), Städte im englischsprachigen Raum (London, Birmingham, Dublin) sowie Brüssel, Luxemburg 2, Breslau und auch Bali.

In welchem Bereich AbsolventInnen arbeiten, erklärt Frage 8: „In welchem Bereich haben Sie seit Ihrem Abschluss gearbeitet? (Mehrfachauswahl)“: Im Bereich Übersetzen 32 bzw. 61,54 %, Dolmetschen 10 bzw. 19,23 %, Sprachdidaktik 8 bzw. 15,38 %, andere Sprachanwendungen 16 bzw. 30,77 % und schließlich in keinem 4 bzw. 7,69 %. Im Feld Sonstiges (28 bzw. 53,85 %) wurde eine Vielzahl an Tätigkeiten angegeben: Projektmanagement für Übersetzungen, Copywriting, Translationsmanagement, PR, Customer Service Manager, Korrekturlesen, Spedition

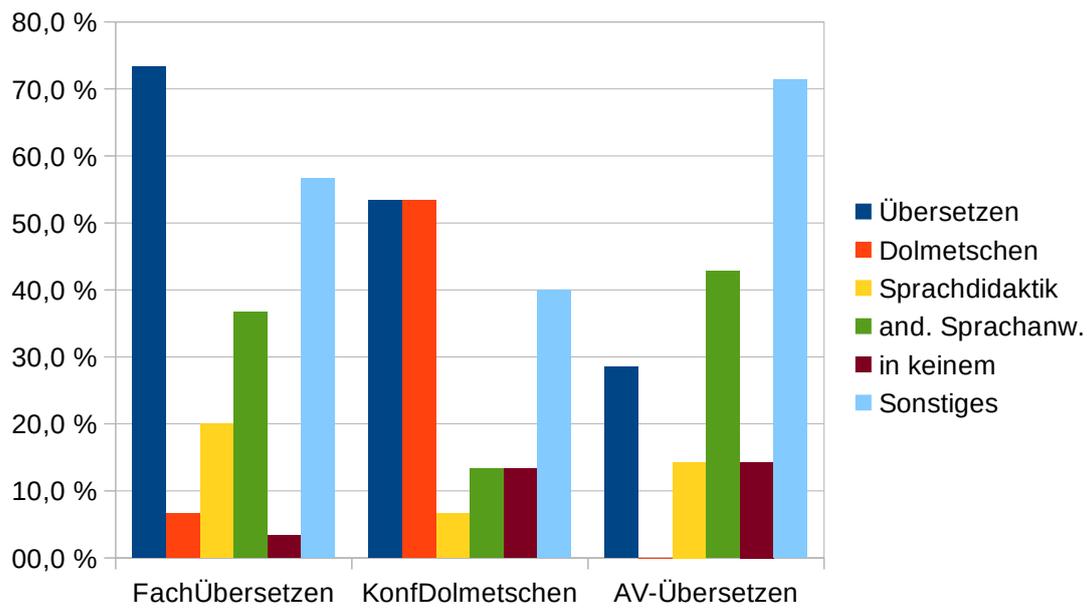
und Vertrieb, Online-Redaktion, Content-Management, Logistik, Grafikdesign, Untertitelung, Korrektor, Post-Editing, technische Schulungsabteilung, Rechtsanwaltskanzlei, technische Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Customer Care, Auftragsbearbeitung, Schriftdolmetschen/Respeaken, Eventmanagement, Marketing, IT.



Dies bedeutet, dass 42 bzw. 80,76 % der Absolventen-Antworten seit ihrem Abschluss in den Bereichen Übersetzen und Dolmetschen gearbeitet haben, und liefert ein weit optimistischeres Bild als die Ergebnisse der Studie von Hao/Pym (2022):

These studies thus suggest – at least on our tentative interpretations – that about a third of graduates might find main-job employment as translators and/or interpreters, and as many as half of them find employment where translation and interpreting skills are required. (Hao/Pym 2022: 3)

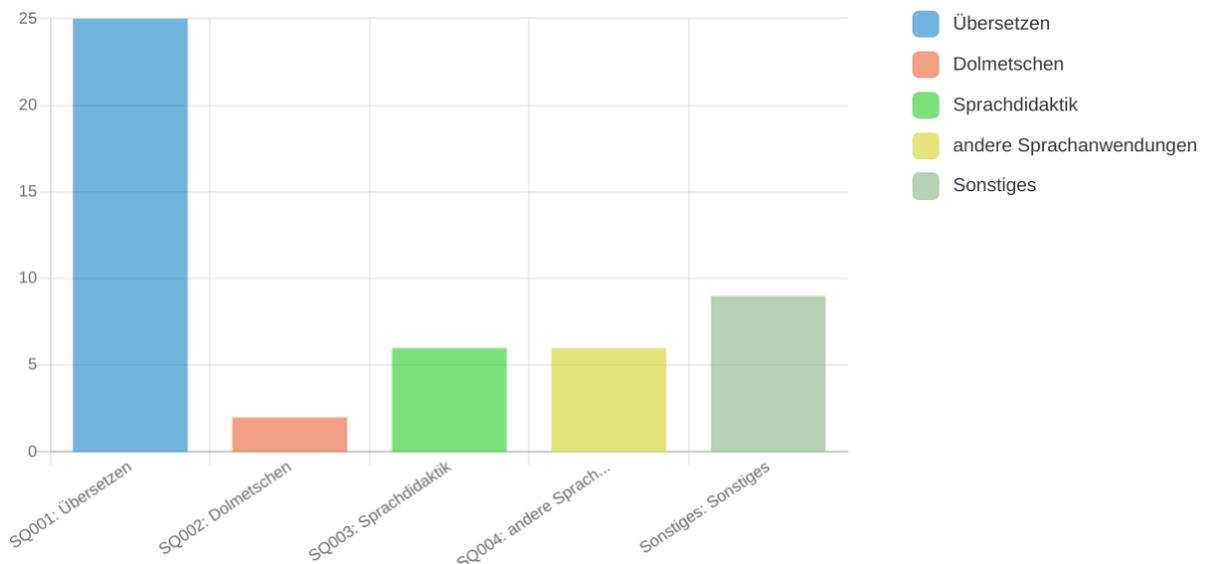
Stellt man eine Querverbindung zu den abgeschlossenen Spezialisierungen her, wird klar, dass 73,3 % der AbsolventInnen mit der Spezialisierung Fachübersetzen im Bereich Übersetzen arbeiten, 6,7 % im Bereich Dolmetschen, 20 % in der Sprachdidaktik, 36,7 % in anderen Sprachanwendungen, 3,3 % in keinem und 56,7 % in sonstigen Bereichen. Von den AbsolventInnen mit der Spezialisierung Konferenzdolmetschen arbeiten 53,3 % im Bereich Übersetzen, 53,3 % im Bereich Dolmetschen, 6,7 % in der Sprachdidaktik, 13,3 % in anderen Sprachanwendungen, 13,3 % in keinem und 40 % in sonstigen Bereichen; bei der Spezialisierung literarisches und audiovisuelles Übersetzen hingegen sind 28,6 % im Bereich Übersetzen, 0 % im Bereich Dolmetschen, 14,3 % in der Sprachdidaktik, 42,9 % in anderen Sprachanwendungen, 14,3 % in keinem und 71 % in sonstigen Bereichen tätig.



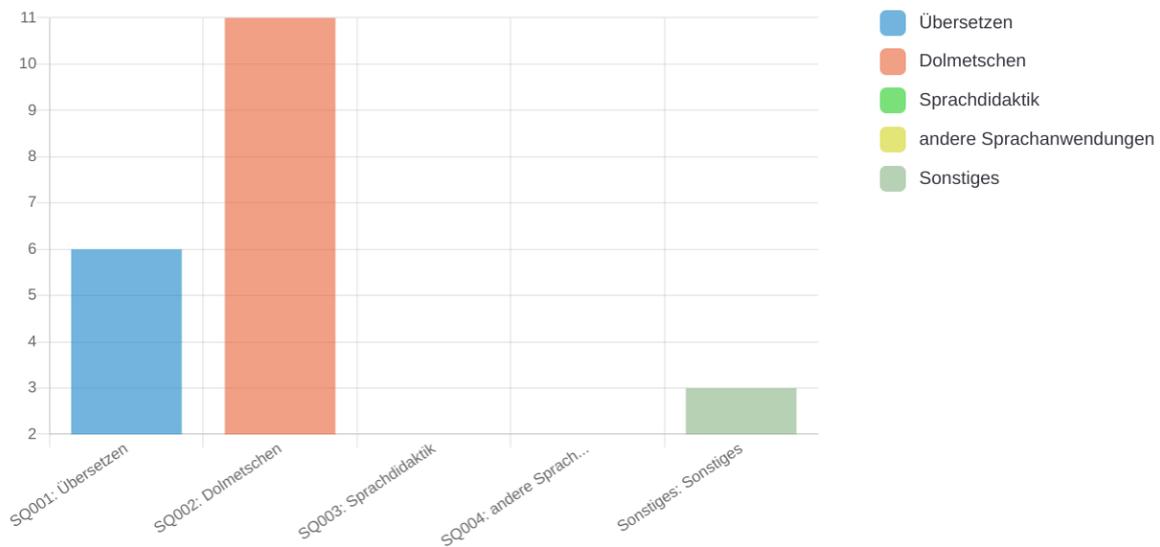
Aufgrund dieser Zahlen scheint die Ausbildung im Fachübersetzen diejenige zu sein, die am besten für den Beruf vorbereitet, da hier 73 % im entsprechenden Bereich arbeiten gegenüber 53 % für die Ausbildung Konferenzdolmetschen. Umgekehrt arbeiten 52 % der Konferenzdolmetscher im Bereich Übersetzen, für den sie nicht spezifisch ausgebildet wurden, aber lediglich 7 % der Übersetzer im Bereich Dolmetschen.

Die Arbeitsbereiche, die angestrebt wurden, präsentieren sich für die AbsolventInnen der verschiedenen Spezialisierungen folgendermaßen.

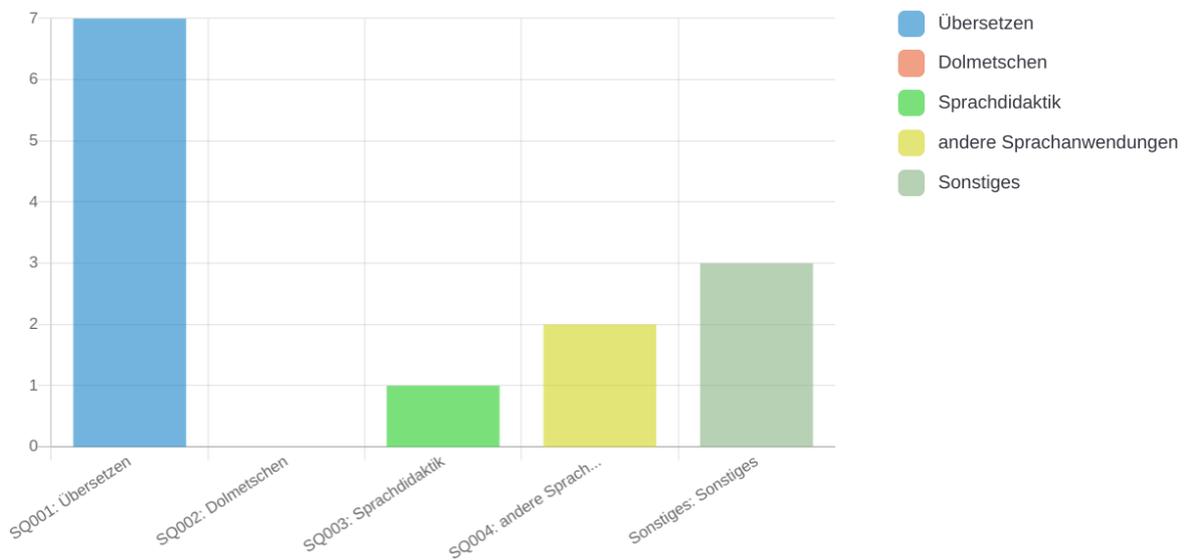
Absolventinnen der Spezialisierung Fachübersetzen und Translationstechnologie:



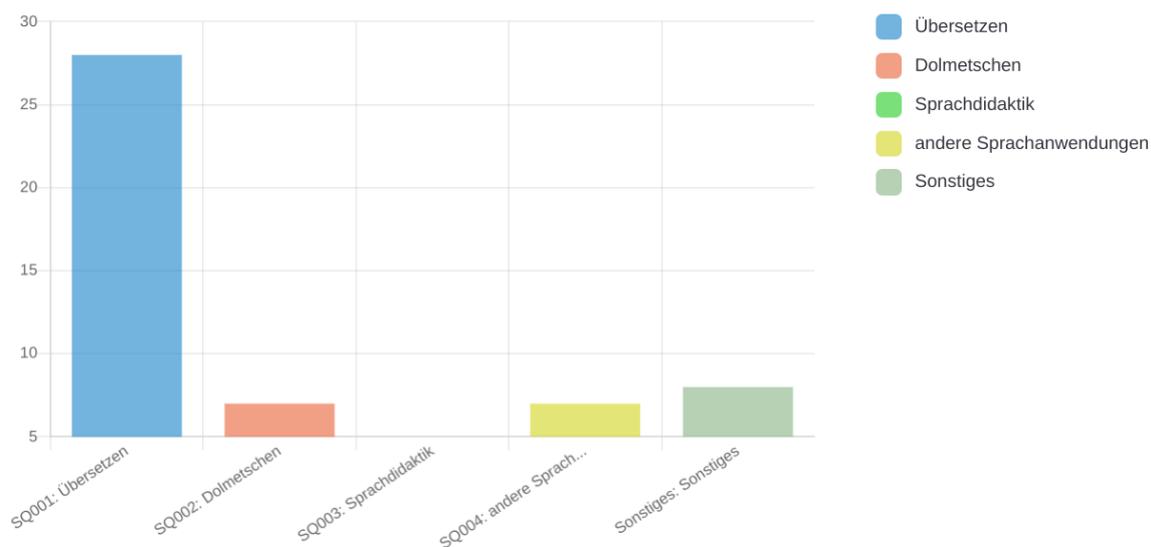
Absolventinnen der Spezialisierung Konferenzdolmetschen:



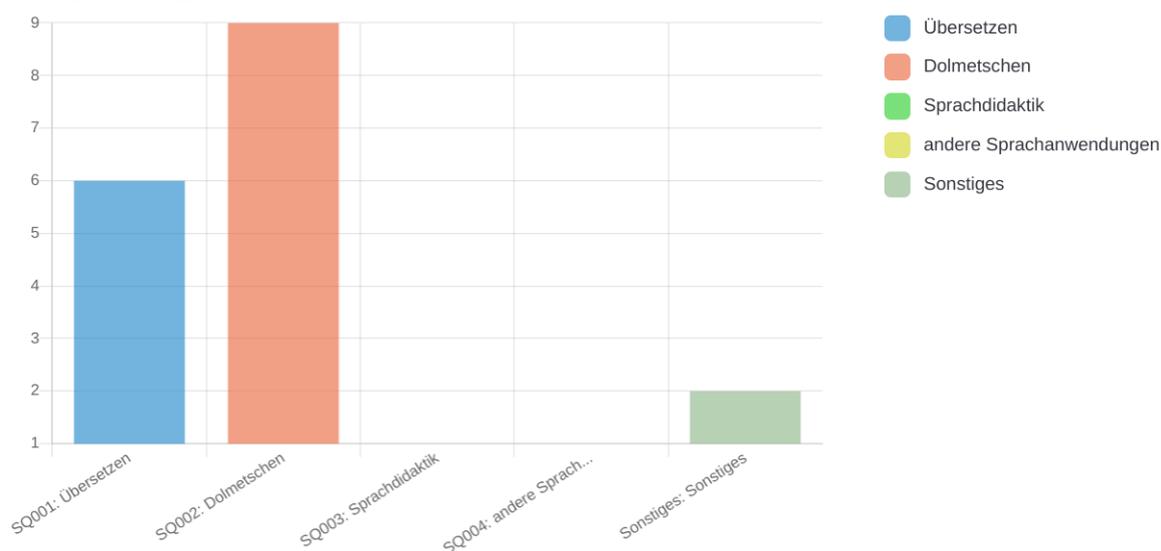
Absolventinnen der Spezialisierung literarisches und audiovisuelles Übersetzen:



Bei einer Querverlinkung mit der vorhergehenden Frage nach dem aktuellen Arbeitsbereich und dem angestrebten Arbeitsbereich ergibt sich für diejenigen, die im Bereich Übersetzen arbeiten folgendes Bild der angestrebten Arbeit:



Für diejenigen diejenigen, die im Bereich Dolmetschen arbeiten, ergibt sich hingegen diese Verteilung der angestrebten Bereiche:



Eine unbefristete Anstellung scheint immer noch ein erstrebenswertes Ziel zu sein, wie Frage 10 „Welche Art der Berufsausübung verfolgen Sie zur Zeit?“ ergibt: unbefristete Vollzeitstelle 46,15 %, unbefristete Teilzeitstelle 17,31 %, ein befristetes Praktikum 0, arbeite ab und zu 1,92 %, freiberuflich tätig 28,85 % sowie Sonstiges 17,31 %. Damit arbeiten 63,46 % in einem unbefristeten Anstellungsverhältnis, ein durchaus erfreuliches Ergebnis. Die Quote der Freiberufler ist dagegen eher gering, auch angesichts der folgenden Frage zu der Stundenanzahl der wöchentlichen freiberuflichen Arbeitszeit, die von einem Minimum von 4 Stunden bis zu einem Maximum von 60 Stunden reicht und einen Durchschnitt von 31,5 Stunden bei einer Standard-Abweichung von 16,6 erreicht.

Entgegen der allgemeinen Annahme sind AbsolventInnen der Spezialisierung Konferenzdolmetschen häufiger festangestellt: unbefristete Voll- und Teilzeit 88 %, gegenüber 64 % bei Fachübersetzen und 50 % bei Literarischem und AV-Übersetzen. Entsprechend liegt der Anteil

freiberuflicher DolmetscherInnen mit 25 % niedriger als die 36 % der FachübersetzerInnen, aber höher als die 17 % der Literarischen und AV-ÜbersetzerInnen. Interessant ebenso der Umstand, dass von den DolmetscherInnen 0 % Sonstige Arbeitsverhältnisse angeben, während FachübersetzerInnen immerhin 36 % und Literarischen und AV-ÜbersetzerInnen sogar 50 % angeben.

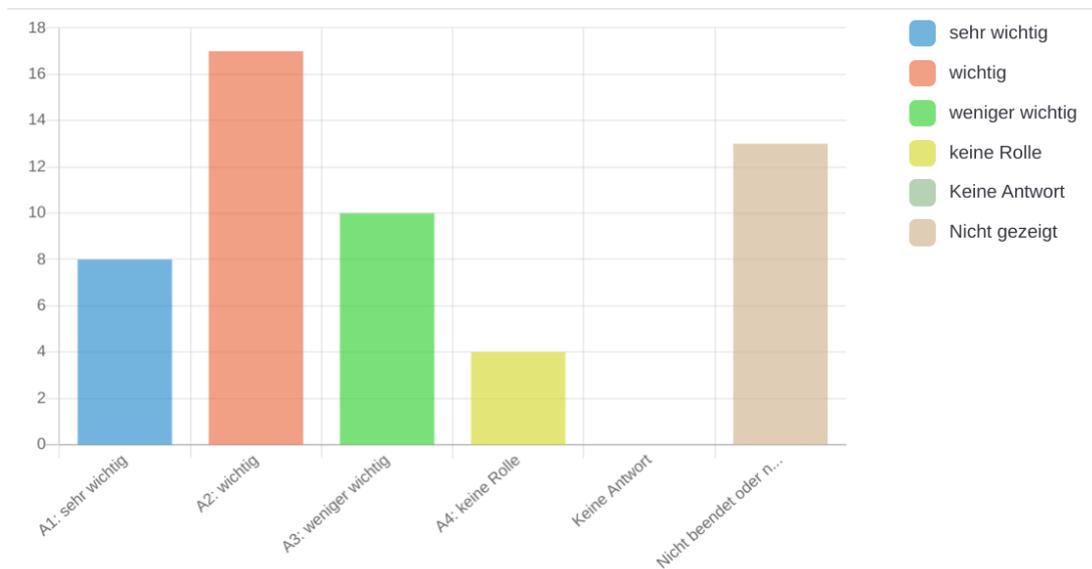
Aufgeschlüsselt nach dem dem MA vorhergehenden BA-Studium zeigt sich, dass die Studierenden mit einem BA Translationswissenschaft eher zu einer freiberuflichen Tätigkeit tendieren (61,36 % unbefristete Teil- bzw. Vollzeitstelle, 34 % freiberuflich tätig) als jene mit einem BA Kultur- und Sprachwissenschaften (80 % unbefristete Vollzeitstelle, 0 freiberuflich).

Warum nach einem Studium der Translationswissenschaft trotzdem nicht im Bereich Translation gearbeitet wird (Frage 12: „Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie in einem anderen Bereich als der Translation arbeiten? (Mehrfachauswahl)), führen die Befragten an:

- kein geeigneter Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen in meiner Gegend 17,31 %
- Jobs im Bereich Übersetzen/Dolmetschen sind hauptsächlich gelegentlich/temporär 13,46 %
- ich kann keinen Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen finden 11,54 %
- nicht genug Erfahrung, um einen Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen zu bekommen 7,69 %
- weiterführende Studien 3,85 %,
- kein geeigneter Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen mit einer geeigneten Anzahl an Arbeitsstunden 3,85 %
- persönliche Gründe (Betreuung von Kindern oder Familienangehörigen) 1,92 %
- Sonstiges 25,00 %: Andere Berufsinteressen, Didaktik hat mich mehr interessiert, Die Anteile sind jeden Monat etwas anders, Manchmal gebe ich auch Privatunterricht, ich schätze die Abwechslung der Tätigkeiten

Der Großteil der Befragten 65,38 % strebt keinen weiteren Studienabschluss an. Einen anderen MA oder einen höheren akademischen/wissenschaftlichen Abschluss (PhD, Dr, o.ä.) wollen jeweils 13,46 % erreichen, ein Postgraduate Diplom 3,85 %. Die häufig angeführte Wissenschaftsfeindlichkeit scheint bei einem Anteil von über 30 %, die weiterführende Studien anstreben, erfreulicherweise nicht mehr sehr ausgeprägt zu sein. Die Bereiche, in denen weiterführende Studien angestrebt werden sind: Translationswissenschaft, Übersetzen/Dolmetschen 11,54 %, Handel und Management 5,77 %, Gesundheit 1,92 % sowie Sonstige 15,38 % (Sprachwissenschaft und Lehramt).

Die letzte Frage nach der Bedeutung der maschinellen Übersetzung („Welche Rolle spielen maschinelle Übersetzungssysteme in Ihrer Arbeit?“) beantworten die AbsolventInnen wie folgt.



Für immerhin 48 % erscheint die Maschinenübersetzung in ihrer Arbeit wichtig bzw. sehr wichtig zu sein. Allerdings kann eine Querverbindung zu der ausgeübten Tätigkeit aufschlussreich sein. Eingeschränkt auf die Befragten, die im Bereich Übersetzen arbeiten, erhöht sich dieser Anteil auf 64,63 %, bei den aktiven DolmetscherInnen sogar auf 70 %, bei denen, die in anderen Sprachanwendungen arbeiten auf 56,25 %. Aufgeschlüsselt nach der Art der Berufstätigkeit ergibt sich der höchste Wert (sehr wichtig und wichtig) für die Freiberufler mit 73,33 %, die Befragten mit einer unbefristeten Anstellung erreichen einen Wert von 48,48 %.

### Interpretation der Ergebnisse

Aus den angeführten Ergebnissen und Statistiken können individuell unterschiedliche Schlussfolgerungen gezogen werden, insbesondere was die Folgerungen für Studieninhalte und -ziele oder auch eine attraktivere Studiengestaltung betrifft. Durch die mit 13 % sehr geringe Rücklaufquote sowie der große Anteil an unvollständigen Antworten ist diese Umfrage leider wenig repräsentativ. Die oben beschriebene Auswertung muss daher mit Vorsicht gelesen werden.

Kommentare, Kritik, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge können dem Studienautor ([peter.sandrini@uibk.ac.at](mailto:peter.sandrini@uibk.ac.at)) gerne mitgeteilt werden.

### Anhang:

Automatische Auswertung der Ergebnisse (Lime Survey)

---

## Ergebnisse

### Umfrage 635949

---

Anzahl der Datensätze in dieser Abfrage:	52
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	52
Anteil in Prozent:	100.00%

---

## Zusammenfassung für Q00001

### Alter?

---

<b>Berechnung</b>	<b>Ergebnis</b>
Anzahl	51
Summe	1606.000000
Standard Abweichung	7.85
Durchschnitt	31.49
Minimum	25.000000
1ter Viertelwert (Q1 unteres Quartil)	27
2ter Viertelwert (Mittleres Quartil)	29
3ter Viertelwert (Q3 Oberes Quartil)	33
Maximum	62.000000

**\*Null-Werte werden in Berechnungen ausgelassen**

**Q1 und Q3 werden berechnet durch die minitab-Methode**

---

## Zusammenfassung für Q00002

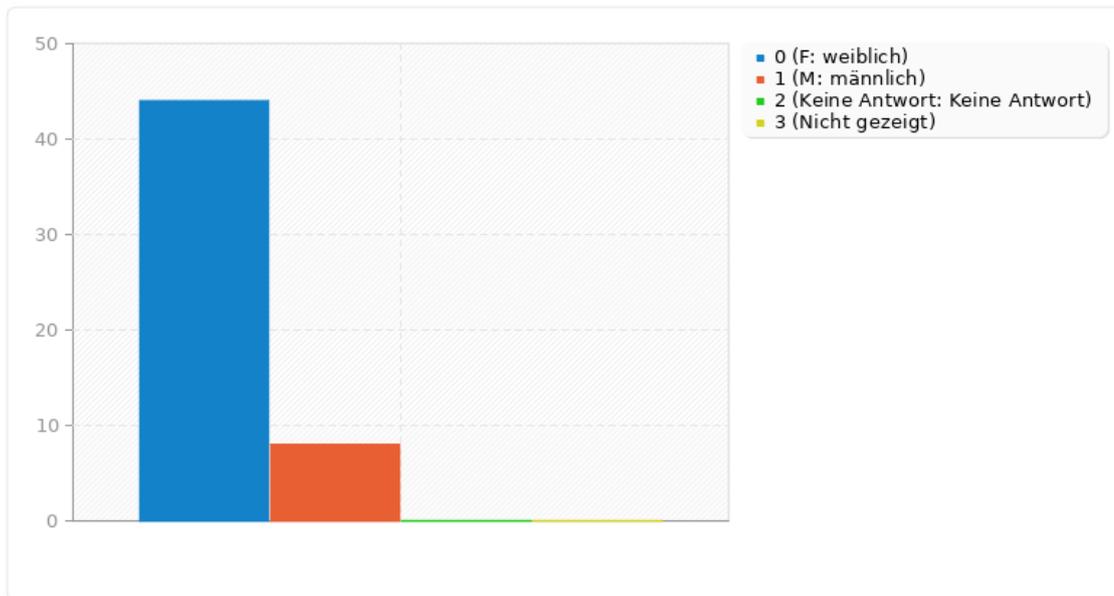
### Geschlecht?

---

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
weiblich (F)	44	84.62%
männlich (M)	8	15.38%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%

## Zusammenfassung für Q00002

### Geschlecht?



---

## Zusammenfassung für Q00003

### Muttersprache?

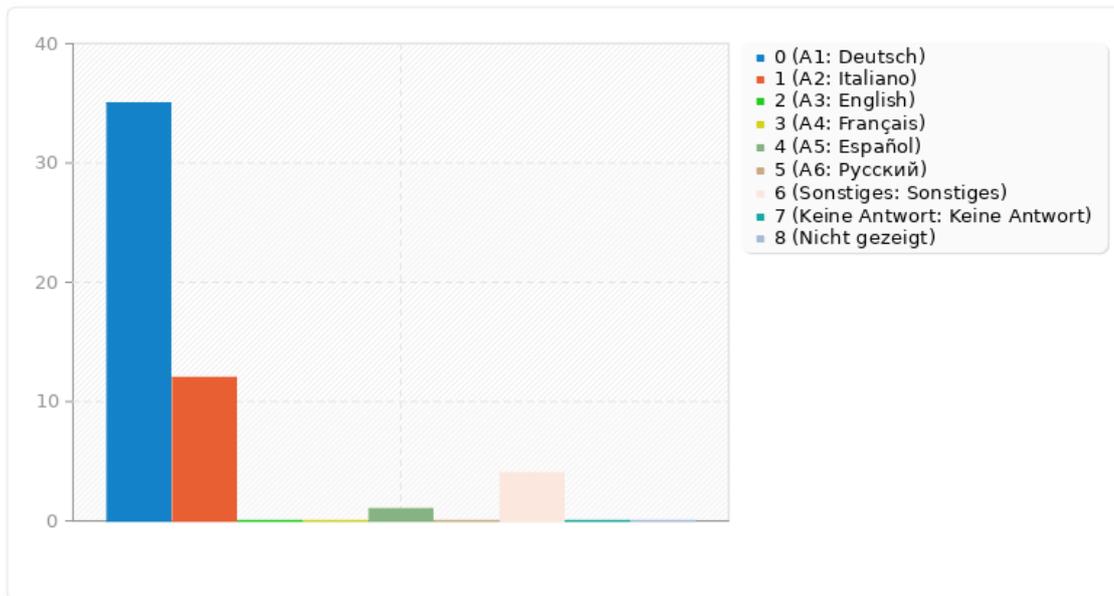
---

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Deutsch (A1)	35	67.31%
Italiano (A2)	12	23.08%
English (A3)	0	0.00%
Français (A4)	0	0.00%
Español (A5)	1	1.92%
Русский (A6)	0	0.00%
Sonstiges	4	7.69%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%

<b>ID</b>	<b>Antwort</b>
30	Bosnisch
42	Englisch und Deutsch
48	Serbisch
93	Ladinisch

## Zusammenfassung für Q00003

### Muttersprache?



---

## Zusammenfassung für Q00004

### Welchen Master haben Sie erlangt?

---

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Translationswissenschaft/Fachübersetzen und Translationstechnologie / (vor 2020:) Fachkommunikation (A1)	30	57.69%
Translationswissenschaft/Literarisches und audiovisuelles Übersetzen / (vor 2020:) Literatur- und Medienkommunikation (A2)	7	13.46%
Translationswissenschaft/Konferenzdolmetschen / (vor 2020:) Theorie und Praxis des Konferenzdolmetschens (A3)	15	28.85%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%

---

## Zusammenfassung für Q00004

### Welchen Master haben Sie erlangt?

---



## Zusammenfassung für Q00005

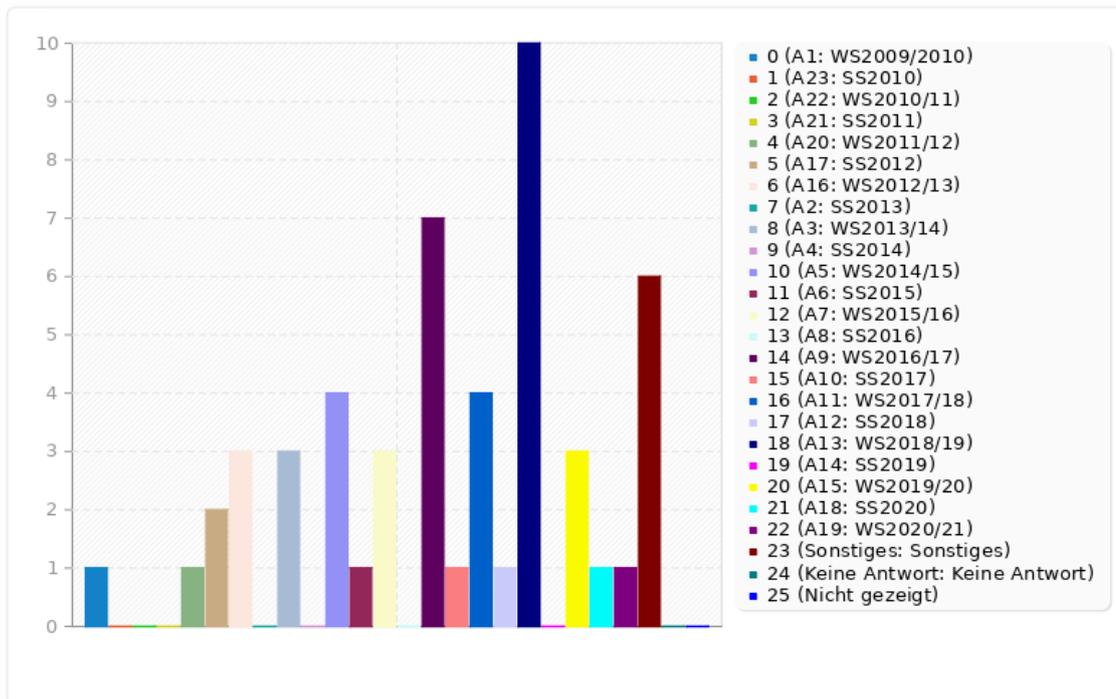
Wann (Semester/Jahr) haben Sie das Masterstudium begonnen?

Antwort	Anzahl	Prozent
WS2009/2010 (A1)	1	1.92%
SS2010 (A23)	0	0.00%
WS2010/11 (A22)	0	0.00%
SS2011 (A21)	0	0.00%
WS2011/12 (A20)	1	1.92%
SS2012 (A17)	2	3.85%
WS2012/13 (A16)	3	5.77%
SS2013 (A2)	0	0.00%
WS2013/14 (A3)	3	5.77%
SS2014 (A4)	0	0.00%
WS2014/15 (A5)	4	7.69%
SS2015 (A6)	1	1.92%
WS2015/16 (A7)	3	5.77%
SS2016 (A8)	0	0.00%
WS2016/17 (A9)	7	13.46%
SS2017 (A10)	1	1.92%
WS2017/18 (A11)	4	7.69%
SS2018 (A12)	1	1.92%
WS2018/19 (A13)	10	19.23%
SS2019 (A14)	0	0.00%
WS2019/20 (A15)	3	5.77%
SS2020 (A18)	1	1.92%
WS2020/21 (A19)	1	1.92%
Sonstiges	6	11.54%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%

ID	Antwort
20	2007 Beginn des 3. Studienabschnittes des Magisterstudidngangs
23	WS1989/1990
34	1980
69	2005
71	1982
98	2006

## Zusammenfassung für Q00005

Wann (Semester/Jahr) haben Sie das Masterstudium begonnen?



---

## Zusammenfassung für Q00006

In welchem Fachbereich haben Sie den BA oder frühere Studien abgeschlossen?  
(Mehrfachauswahl)

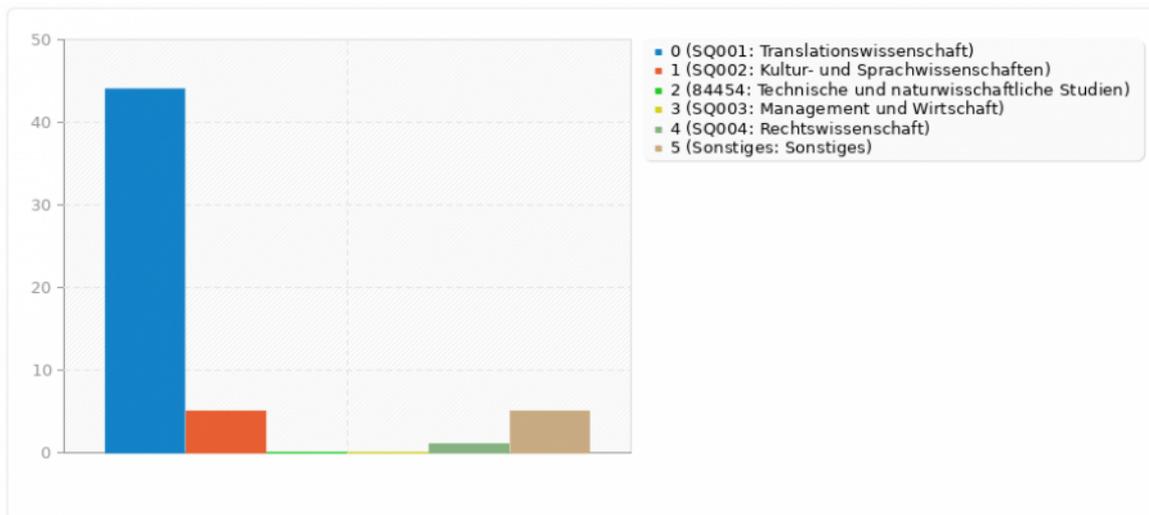
---

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Translationswissenschaft (SQ001)	44	84.62%
Kultur- und Sprachwissenschaften (SQ002)	5	9.62%
Technische und naturwissenschaftliche Studien (84454)	0	0.00%
Management und Wirtschaft (SQ003)	0	0.00%
Rechtswissenschaft (SQ004)	1	1.92%
Sonstiges	5	9.62%

<b>ID</b>	<b>Antwort</b>
20	Kein BA, sondern altes Magisterstudium....
30	Französische Sprache und Literatur
31	Slawistik
35	vergl. literaturwissenschaften
105	Sportmanagement (Naturwissenschaftlich & Management/Wirtschaft)

## Zusammenfassung für Q00006

In welchem Fachbereich haben Sie den BA oder frühere Studien abgeschlossen?  
(Mehrfachauswahl)



## Zusammenfassung für Q00007

An welchen Orten oder in welchen Städten haben Sie gelebt seit dem Masterabschluss?

Antwort	Anzahl	Prozent
Antwort	49	94.23%
Keine Antwort	3	5.77%
Nicht gezeigt	0	0.00%

ID	Antwort
3	Breslau, Polen und London, Großbritannien
4	Innsbruck
7	Innsbruck, Basel
8	Innsbruck
10	Innsbruck, Luxemburg, Bozen
13	Innsbruck
14	Berlin, Bardonecchia (Italien)
15	Kals am Gr., Graz
19	Innsbruck
20	Bozen, Terlan
21	München
23	Bozen, Südtirol
24	Innsbruck
26	Düsseldorf
27	Deutschland/ Bali, Indonesia
30	Luxemburg
31	Innsbruck, Salzburg
32	Innsbruck, Kufstein
34	Bologna
35	Frankfurt, Innsbruck
38	Innsbruck
39	Dublin (Irland), Wien
41	Innsbruck
42	Innsbruck
44	Ried im Innkreis
48	Telfes im Stubai
52	Salzburg
53	Innsbruck
54	Birmingham, Feldkirch
60	Innsbruck
63	Innsbruck und Trient
67	Innsbruck
69	Berlin, ansonsten Tirol
71	Italien und Österreich
72	Innsbruck
81	Innsbruck

## Kurz-Statistiken

Umfrage 635949 'Was machen AbsolventInnen des Masters in Translationswissenschaft?'

---

85	Innsbruck
93	Zuhause in Südtirol
95	Innsbruck
96	München
97	Innsbruck, Brüssel
98	München, Innsbruck
100	Innsbruck (AT), Landshut (D), Verona (I)
101	Innsbruck, Axams
104	Heidelberg, München
105	Innsbruck
106	Hamburg
108	Sterzing
109	Innsbruck, Wien

## Zusammenfassung für Q00008

In welchem Bereich haben Sie seit Ihrem Abschluss gearbeitet?  
(Mehrfachauswahl)

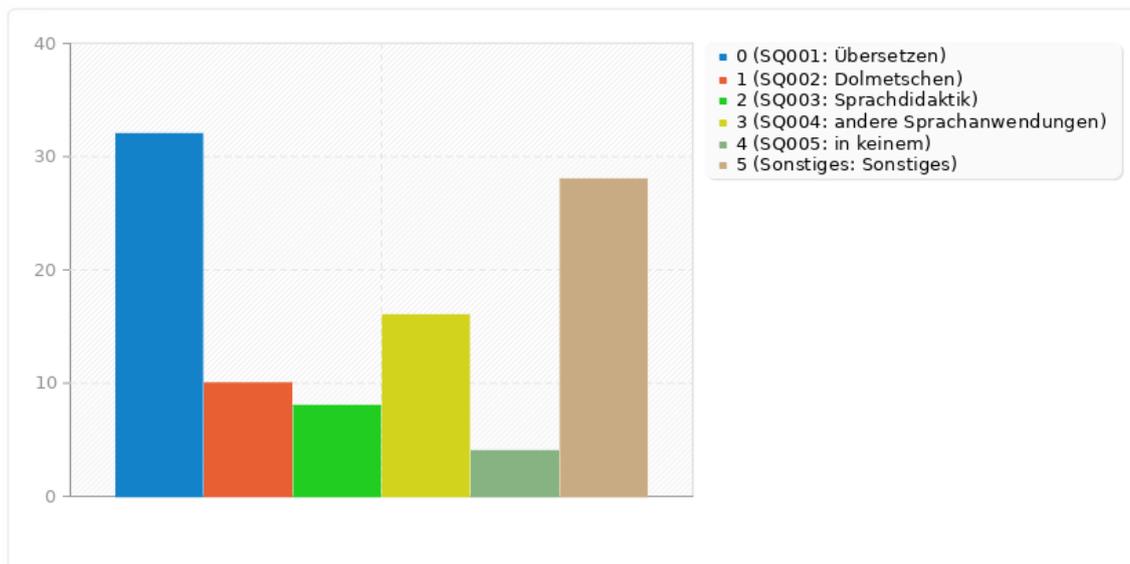
Antwort	Anzahl	Prozent
Übersetzen (SQ001)	32	61.54%
Dolmetschen (SQ002)	10	19.23%
Sprachdidaktik (SQ003)	8	15.38%
andere Sprachanwendungen (SQ004)	16	30.77%
in keinem (SQ005)	4	7.69%
Sonstiges	28	53.85%

ID	Antwort
4	Projektmanagement für Übersetzungen
7	Copywriting
13	Translationsmanagement, PR
14	Projektmanagement
19	Customer Service Manager - aktive Anwendung der drei Arbeitssprachen, Projektmanagement, Übersetzungen, Korrekturlesen
24	Spedition und Vertrieb
26	Online-Redaktion und Content-Management
32	Landesdienst
35	Customer Service Management mit Projektarbeit
38	Logistik
41	Grafikdesign
42	Untertitelung, Korrektor, Post-Editingat
44	Translation & Terminology Management eines Unternehmens   derzeit: technische Schulungsabteilung (u. A. Lektorate und Zusammenarbeit Translation & Terminology Management)
48	Rechtsanwaltskanzlei
52	technische Redaktion
53	Uni
63	Grenzüberschreitende Kommunikation
67	Projektmanagement
81	PR und Marketing
93	Verwaltung
96	Projektmanagement Übersetzung
98	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
100	Customer Care, Auftragsbearbeitung
104	Schriftdolmetschen/Respeaken/Content Management
105	Eventmanagement
106	Übersetzungsmanagement / Aufbau der ÜS-Management-Abteilung in großem Dienstleistungsunternehmen und in einem Unternehmen in der Medizintechnik-Branche
108	Marketing

109 Öffentliche Verwaltung, Marketing, IT

## Zusammenfassung für Q00008

In welchem Bereich haben Sie seit Ihrem Abschluss gearbeitet?  
(Mehrfachauswahl)



## Zusammenfassung für Q00009

Welche Tätigkeiten haben Sie angestrebt oder streben Sie an? (Mehrfachauswahl)

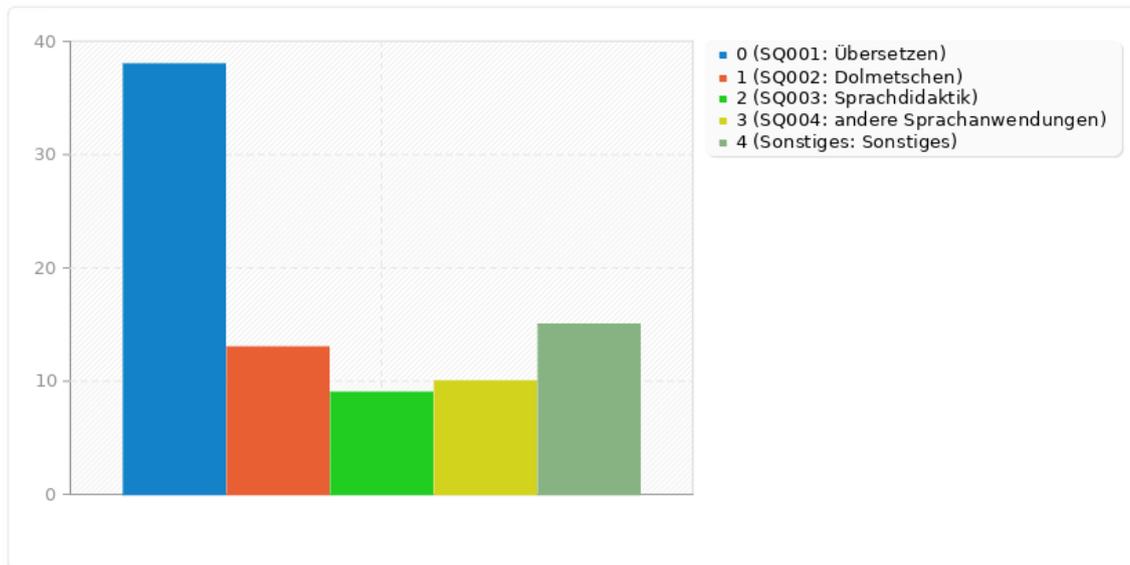
Antwort	Anzahl	Prozent
Übersetzen (SQ001)	38	73.08%
Dolmetschen (SQ002)	13	25.00%
Sprachdidaktik (SQ003)	9	17.31%
andere Sprachanwendungen (SQ004)	10	19.23%
Sonstiges	15	28.85%

ID	Antwort
4	Projektmanagement
14	Projektmanagement
20	Lehre oder Forschung an der Universität
26	Redaktion
31	Wissenschaft
41	Grafikdesign
42	Untertitelung, Korrektorat, Post-Editing
44	Terminologiemanagement   zurzeit keine Veränderung angestrebt
52	technische Redaktion
53	Uni
63	Grenzüberschreitende/Internationale Kommunikation
81	Marketing
85	Sprachdienstleistung
104	evtl. Branchenwechsel
109	Content Management, Marketing, digitale Transformation, IT-Projektmanagement

## Zusammenfassung für Q00009

Welche Tätigkeiten haben Sie angestrebt oder streben Sie an? (Mehrfachauswahl)

---



## Zusammenfassung für Q00010

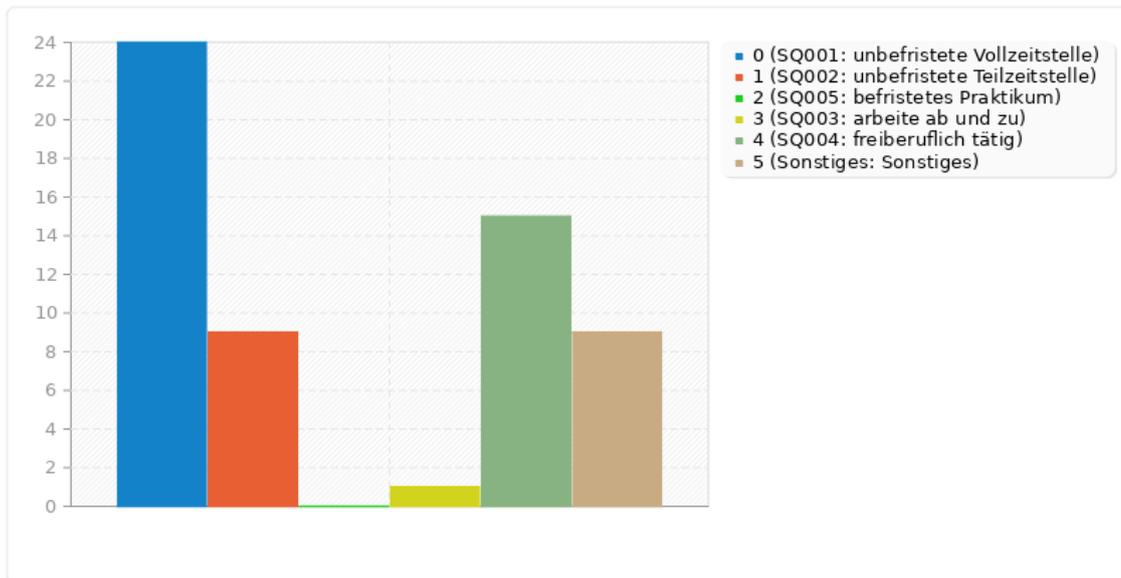
Welche Art der Berufsausübung verfolgen Sie zur Zeit?

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
unbefristete Vollzeitstelle (SQ001)	24	46.15%
unbefristete Teilzeitstelle (SQ002)	9	17.31%
befristetes Praktikum (SQ005)	0	0.00%
arbeite ab und zu (SQ003)	1	1.92%
freiberuflich tätig (SQ004)	15	28.85%
Sonstiges	9	17.31%

<b>ID</b>	<b>Antwort</b>
27	momentan keine
31	befristete TZ-Stelle
35	befristete Vollzeitstelle
42	vollzeit Selbstständigkeit
48	Gerichtsdolmetscherin (Englisch)
53	befristete Stelle
95	Unbefristete geringfügige Stelle als Übersetzerin
96	Eigene Firma gegründet, allerdings im Bereich Softwareentwicklung
104	Freie feste Mitarbeit (zwischen angestellt und selbständig). Etwas prekär, aber flexible Zeiteinzeiung möglich.

## Zusammenfassung für Q00010

Welche Art der Berufsausübung verfolgen Sie zur Zeit?



---

## Zusammenfassung für Q00011

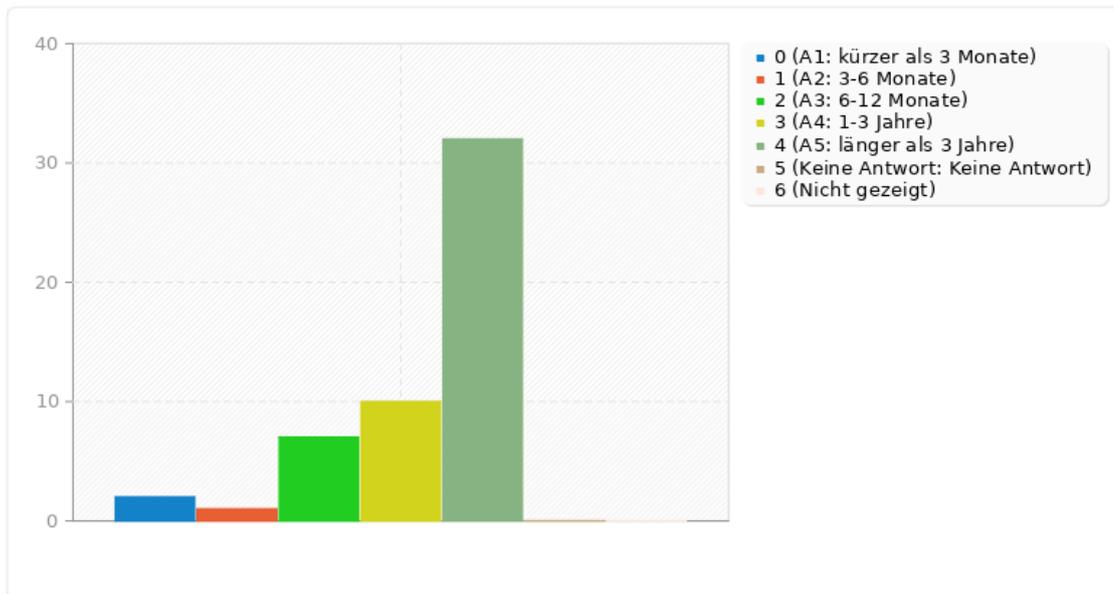
### Wie lang läuft ihr Arbeitsvertrag?

---

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
kürzer als 3 Monate (A1)	2	3.85%
3-6 Monate (A2)	1	1.92%
6-12 Monate (A3)	7	13.46%
1-3 Jahre (A4)	10	19.23%
länger als 3 Jahre (A5)	32	61.54%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%

## Zusammenfassung für Q00011

Wie lang läuft ihr Arbeitsvertrag?



---

## Zusammenfassung für Q00012

Wieviele Stunden arbeiten Sie als Freiberufler pro Woche im Durchschnitt?

---

<b>Berechnung</b>	<b>Ergebnis</b>
Anzahl	14
Summe	441.000000
Standard Abweichung	16.61
Durchschnitt	31.5
Minimum	4.000000
1ter Viertelwert (Q1 unteres Quartil)	20
2ter Viertelwert (Mittleres Quartil)	35
3ter Viertelwert (Q3 Oberes Quartil)	45
Maximum	60.000000

**\*Null-Werte werden in Berechnungen ausgelassen**

**Q1 und Q3 werden berechnet durch die minitab-Methode**

## Zusammenfassung für Q00013

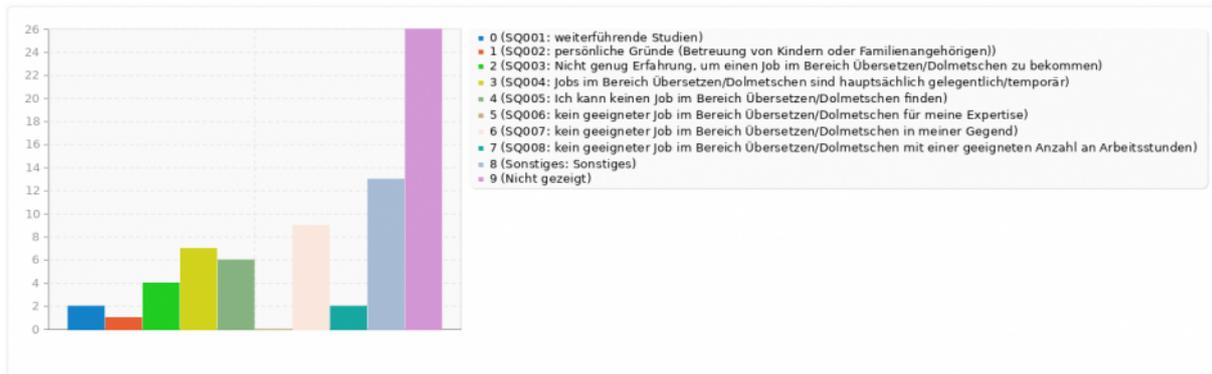
Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie in einem anderen Bereich als der Translation arbeiten? (Mehrfachauswahl)

Antwort	Anzahl	Prozent
weiterführende Studien (SQ001)	2	3.85%
persönliche Gründe (Betreuung von Kindern oder Familienangehörigen) (SQ002)	1	1.92%
Nicht genug Erfahrung, um einen Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen zu bekommen (SQ003)	4	7.69%
Jobs im Bereich Übersetzen/Dolmetschen sind hauptsächlich gelegentlich/temporär (SQ004)	7	13.46%
Ich kann keinen Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen finden (SQ005)	6	11.54%
kein geeigneter Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen für meine Expertise (SQ006)	0	0.00%
kein geeigneter Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen in meiner Gegend (SQ007)	9	17.31%
kein geeigneter Job im Bereich Übersetzen/Dolmetschen mit einer geeigneten Anzahl an Arbeitsstunden (SQ008)	2	3.85%
Sonstiges	13	25.00%
Nicht gezeigt	26	50.00%

ID	Antwort
8	Andere Berufsinteressen
10	Mir macht texten und schreiben inzwischen mehr Spaß als übersetzen.
14	Ich arbeite in dieser Branche
27	lange Reise
30	Didaktik hat mich mehr interessiert
42	Ich arbeite vollzeit als Einzelunternehmerin und Übersetze, Untertitle und Korrigiere. Die Anteile sind jeden Monat etwas anders. Manchmal gebe ich auch Privatunterricht.
44	Jobangebot am Ende des Masterstudiums; seitdem im selben Unternehmen, jedoch anderer Bereich
52	schlechte(re) Bezahlung/Perspektiven (SDL/RWS, insbesondere Kern); die Abteilung eines anderen Unternehmens wollte mich, aber der Vorstand hatte ... restriktive Anstellungsvoraussetzungen (zum Bewerbungszeitpunkt, inzwischen geändert)
67	Ich arbeite in diesem Bereich
72	Ich arbeite als Übersetzer.
93	das Übersetzen wird zu wenig bezahlt und ist zu monoton für eine Vollzeitstelle
104	Selbständigkeit lohnt sich meistens nicht für Anfänger. Feste Stellen als Dolmetscherin sind rar.
105	ich schätze die Abwechslung der Tätigkeiten

## Zusammenfassung für Q00013

Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie in einem anderen Bereich als der Translation arbeiten? (Mehrfachauswahl)



## Zusammenfassung für Q00014

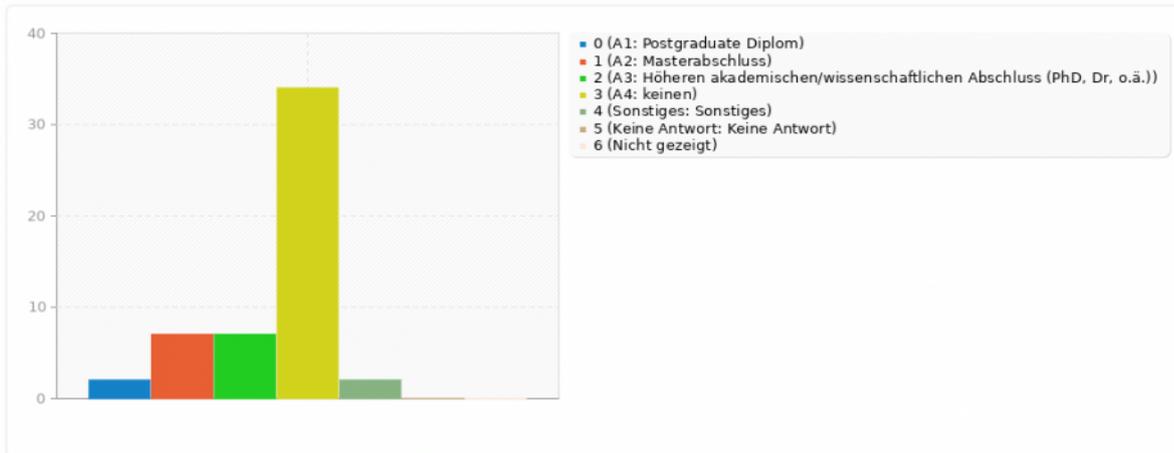
Streben Sie derzeit einen weiteren Studienabschluss an? Wenn ja, welchen?

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Postgraduate Diplom (A1)	2	3.85%
Masterabschluss (A2)	7	13.46%
Höheren akademischen/wissenschaftlichen Abschluss (PhD, Dr, o.ä.) (A3)	7	13.46%
keinen (A4)	34	65.38%
Sonstiges	2	3.85%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	0	0.00%

<b>ID</b>	<b>Antwort</b>
42	Ich könnte mir vorstellen, einen PhD in Translationswissenschaft zu machen. Zudem bin ich auch im Master Medien eingeschrieben.
106	Weiterbildung Technische Redaktion / tekomp-Zertifizierung

## Zusammenfassung für Q00014

Streben Sie derzeit einen weiteren Studienabschluss an? Wenn ja, welchen?



## Zusammenfassung für Q00015

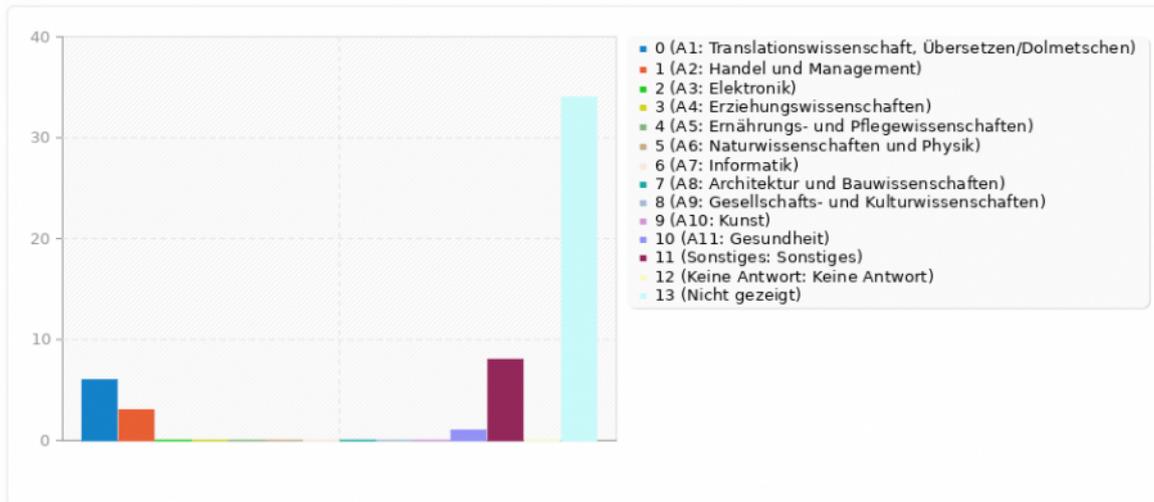
### In welchem spezifischen Fachbereich?

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Translationswissenschaft, Übersetzen/Dolmetschen (A1)	6	11.54%
Handel und Management (A2)	3	5.77%
Elektronik (A3)	0	0.00%
Erziehungswissenschaften (A4)	0	0.00%
Ernährungs- und Pflegewissenschaften (A5)	0	0.00%
Naturwissenschaften und Physik (A6)	0	0.00%
Informatik (A7)	0	0.00%
Architektur und Bauwissenschaften (A8)	0	0.00%
Gesellschafts- und Kulturwissenschaften (A9)	0	0.00%
Kunst (A10)	0	0.00%
Gesundheit (A11)	1	1.92%
Sonstiges	8	15.38%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	34	65.38%

<b>ID</b>	<b>Antwort</b>
8	Sprachwissenschaft
31	Sprachwissenschaft
53	Sprachwissenschaft
54	Technische Redaktion
63	Kommunikation der Wissenschaft und Innovation
69	Lehramt
101	Medien
106	Technische Redaktion

## Zusammenfassung für Q00015

In welchem spezifischen Fachbereich?



---

## Zusammenfassung für Q00016

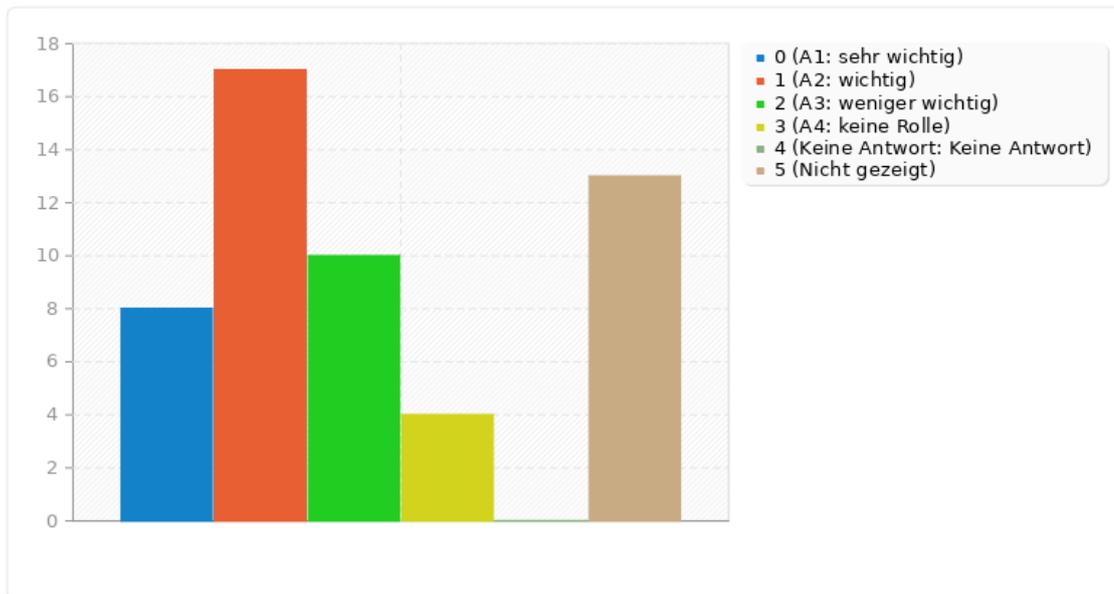
Welche Rolle spielen maschinelle Übersetzungssysteme in Ihrer Arbeit?

---

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
sehr wichtig (A1)	8	15.38%
wichtig (A2)	17	32.69%
weniger wichtig (A3)	10	19.23%
keine Rolle (A4)	4	7.69%
Keine Antwort	0	0.00%
Nicht gezeigt	13	25.00%

## Zusammenfassung für Q00016

Welche Rolle spielen maschinelle Übersetzungssysteme in Ihrer Arbeit?



## Zusammenfassung für Q00017

Was möchten Sie Ihrem Ausbildungsinstitut noch mitteilen?

Antwort	Anzahl	Prozent
Antwort	15	28.85%
Keine Antwort	37	71.15%
Nicht gezeigt	0	0.00%

ID	Antwort
4	<p>Der Beruf des Übersetzers wird in Österreich größtenteils als Freiberufler ausgeübt. Im Angestelltenverhältnis (z.B. als ProjektmanagerIn) genießt man die Vorzüge eines regelmäßigen Einkommens und geregelter Arbeitszeit, aber der Verdienst ist nicht höher als der einer gewöhnlichen Sekretärin. In Italien, beispielsweise in Südtirol, ist die Situation analog.</p> <p>In der Schweiz sieht die Situation meines Wissens nach anders aus, ebenso in den USA. Wäre mal interessant zu erfahren, wie Basisgehälter im Bereich Sprachdidaktik und Projektmanagement in den verschiedenen Ländern Europas geregelt sind.</p>
10	<p>Ich arbeite als Werbetexterin und übersetze auch Werbetexte. Das Masterstudium hat mich gut darauf vorbereitet, weil durch das Literatur- und Medienübersetzen die Kreativität gefördert wurde und gleichzeitig Wert gelegt wurde auf eine individuelle und doch korrekte Sprache. Außerdem arbeite ich laut meiner Kollegen äußerst genau in allen Bereichen, was ich sicherlich auch durch das präzise Arbeiten mit Sprachen gelernt habe.</p>
14	<p>Herzlichen Dank für die sehr gute Ausbildung!</p>
20	<p>Es wäre im letzten Studienabschnitt sehr von Vorteil gewesen, wenn alle Dozenten (und nicht nur einige wenige davon) ehrlich um ein gutes Vorankommen der Studierenden hin zum Studienabschluss und zum Eintritt in die Berufswelt bemüht gewesen wären, anstatt - wie es schien - die Studierenden bewusst (etwa zwecks vorzeitiger Eliminierung potentieller Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt? ) zu demotivieren, indem der angestrebte Beruf als elitäre Sphäre für wenige auserwählte Träger des "Dolmetschergens" dargestellt wurde, während auf jegliche didaktische Konzepte zur Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen verzichtet wurde.</p>
23	<p>Es wäre schön wenn, Masterlehrgänge o.ä. Fortbildungs-/Spezialisierungskurse für AbsolventInnen angeboten wären.</p>
31	<p>Ich habe versucht, selbstständig als Übersetzerin zu arbeiten, aber leider habe ich entweder überhaupt keine Aufträge erhalten oder von manchen Agenturen nicht mal eine Rückantwort auf meine Bewerbung. Ich fühlte mich mit meinem eigentlich ja doch "hohen" und qualitativen Abschluss überhaupt nicht wertgeschätzt und habe daher die Selbstständigkeit vorerst ruhend gemeldet, da ich weder</p>

- 35 Spaß an der Sache hatte noch Geld verdiente. Vielleicht versuche ich es in Zukunft nochmals, aber nur, wenn sonst nichts geht.  
Mehr Praxisnähe wünschenswert. Sehr hilfreich waren außerhalb des eigentlichen Lehrplans vermittelte Kenntnisse wie Rechnungslegung. Mehr Arbeit mit einschlägiger Technologie: TMs, Posteditieren o.Ä.
- 38 Non viene insegnato il mercato (settori sui quali puntare con le competenze acquisite, nei quali la domanda è inferiore rispetto all'offerta e viceversa, come fare un prezzo ecc.).
- 39 Bei der Arbeitssuche war eine Spezialisierung sehr wichtig. Mir hat mein zusätzlicher Abschluss in Wirtschaftsrecht sehr geholfen.
- 42 Ich hätte gerne bereits im Bachelorstudium eine genauere Einführung in unterschiedliche Berufsfelder bekommen. Die StEOP-VO war diesbezüglich meiner Meinung nach eine gute Einführung für den Anfang, aber vielleicht könnte man den Kurs Translationsmanagement in den BA vorziehen oder als verschiedene WM-Optionen anbieten, von denen eine eine Einführung in die Selbstständigkeit als SprachdienstleisterIn in Österreich wäre. Wenn es als WM gestaltet würde, könnte man auch die Problematik umgehen, dass spezifisches Wissen zum österreichischen Steuer-/KV-System nicht für alle Studierende des InTraWi relevant sind.  
Und obwohl mir natürlich einleuchtet, warum im Masterstudiengang eine Spezialisierung gewählt werden muss, so ist es meiner Erfahrung nach doch realistischer, dass diejenigen von uns, die sich selbstständig machen, mehr als nur einer Spezialisierung nachgehen.
- 52 Danke für die Umfrage
- 60 Mehr praxisbezogene Aspekte mitteilen
- 67 Während des Studiums hätte ich mir mehr praktische Tipps zur Arbeit in der Übersetzungsbranche gewünscht (konkret zum Thema Kundenakquise, Preisverhandlungen usw.). Es wäre auch interessant gewesen, genaueres über mögliche Tätigkeitsbereiche nach Abschluss des Studiums zu erfahren, egal ob als Übersetzer, Projektmanager, Terminologe oder in einer anderen Funktion. Dies hätte einem mehr Perspektiven für die Zukunft gegeben, insbesondere angesichts des hart umkämpften Übersetzermarktes. Die fachliche Ausbildung an sich fand ich sehr gut.
- 96 Ich würde aus heutiger Sicht den Master nicht mehr machen und nach dem Bachelor direkt anfangen zu arbeiten.
- 109 Ein Abschluss in Translationswissenschaft kann in viele Richtungen führen und ist speziell in Kombination mit anderen Studien von Vorteil. Ich denke, dass Wahlmodule im Bereich Informatik & Management sehr hilfreich am Arbeitsmarkt und im späteren Berufsalltag wären, insbesondere im Hinblick auf maschinelle Übersetzung oder internationalere Tätigkeiten.